



Clubnachrichten

Aus dem Vorstand

Sektionsversammlung

Die nächste Sektionsversammlung findet statt am

Freitag, 25. Juni, im Rest. Untergrenchenberg

Beginn um 20.00 Uhr.

Holzertag 8. Mai

Da wir viel Holz zu verarbeiten haben, braucht es viele Helfer!!!

Treffpunkt 8.00 Uhr bei der Holzerhütte. Für ein Znüni und Zmittag ist gesorgt!

Anmeldungen nimmt die Hüttenchefin gerne entgegen.

Heidi Baumgartner, 2540 Grenchen, Tel: 032 652 54 62

E-mail: rj-baumgartner@bluewin.ch

Mutationen und Geburtstage

Am 15. Mai feiert Samuel Gilomen (Lengnau) seinen 80. Geburtstag, Peter Jäggi (Grenchen) kann am selben Tag seinen 70. begehen. Am 26. Mai kann Georges Guggenbühl (Feldmeilen) seinen 75. Geburtstag feiern, am 27. Mai Liselotte Aubry-Pfister (Grenchen) ihren 70. Wir gratulieren der Jubilarin und den Jubilaren herzlich!

Tourenwesen

Kinderbergsteigen

Die Saison des Kinderbergsteigens hat wieder begonnen.
Für die folgenden Daten suche ich noch dringend Leiterinnen und Leiter!

15. Mai, 19 Juni, 28. August, 11./12. September 2004

Bitte meldet Euch zahlreich! Merci

Franziska Rohrbach

079 / 543 75 04

r.francesca@gmx.ch

Samstag 1. Mai Froburg Wisenberg

LK: 1:25'000 Blatt 1088 Hauenstein, 1068 Sissach oder 1:60'000 Wanderkarte AG BS BL Olten

Mit der Bahn nach Olten, mit dem Bus nach Trimbach bis zur Bushaltestelle Restaurant Eisenbahn. Zu Fuss von 460m zur Ruine Froburg (830 m), weiter nach Wisen (710m) und auf den Wisenberg (1000m), dann über Egg nach Rünenberg (604m). Von hier entweder in einer halben Stunde nach Sommerau absteigen oder in eineinhalb Stunden nach Gelterkinden (403m) weiterwandern.

Von der Ruine Froburg (eine der ältesten und grössten Wehranlagen der Schweiz) und dem Aussichtsturm auf dem Wisenberg geniesst man einen weiten Blick auf die Landschaft des Solothurner und Baselbieter Jura.

Teilnehmerzahl: unbeschränkt

Ausrüstung: für Wanderung, Stöcke nicht dringend erforderlich

Zeit: 4 ½ bis 5 ½ Stunden, je nach „Ausstiegsvariante“

Verpflegung: aus dem Rucksack

Transportmittel: Bahn, Bus

Kosten: für Reise ca. Fr. 20.-

Anmeldung: tel. bis Freitagabend 29. April an Heidi

Besprechung: telefonisch

Besammlung: 07.30 Uhr Bahnhof Süd Grenchen, Abfahrt 07.40 Uhr

Tourenleiterin: Heidi Gäggeler,
Tel. 056 442 21 67

Mittwoch 5. Mai Höhen- + Flusswanderung Porrentruy - St. Ursanne

LK: 1:50'000 Blatt Nr. 222 Clos du Doubs
1:25'000 Blatt Nr. 1085 St. Ursanne

Ab Bahnhof Porrentruy zur Kirche St. Pierre, Besichtigung der Altstadt. Dann südlich Richtung Champs - Graitoux Freteux, steiler Aufstieg zum Naturfreundehaus Les Chainions (882m), höchster Punkt. Danach Abstieg nach Valbert Ocourt (hier besteht die Möglichkeit mit dem Bus nach St. Ursanne zu fahren). Flusswanderung Ocourt – St. Ursanne.

Retour mit der Bahn nach Grenchen Nord ca. 17.30 Uhr

Teilnehmerzahl: unbeschränkt

Ausrüstung: für Wanderungen

Zeit: ca. 5 ¾ Stunden

Verpflegung: wird an der Besprechung mitgeteilt

Transportmittel: Bahn

Kosten: für Reise mit Halbtax Fr. 13.80, ohne Abo Fr. 27.60

Anmeldung: bis 3. Mai

Besprechung: 30. April im Restaurant Parktheater um 20.00 Uhr

Besammlung: Nordbahnhof Grenchen
07.15 Uhr
Tourenleiter: René Noth,
Tel. 032 645 39 01

9. Mai Klettern im Jura

Die Kletterei wird den herrschenden Verhältnissen sowie den Teilnehmern angepasst. Irgendwo im Jura finden wir bestimmt einen sonnigen und griffigen Felsen, der zum Klettern lockt.

Ausrüstung: Kletterzeug mit Helm.
Besammlung: Wird an der Besprechung bekannt gegeben.
Anmeldung und Besprechung: Freitag 7. Mai um 20.15 Uhr im Rest. Parktheater.
Tourenleiter: Markus Borer
Tel. 032 652 92 10

Mittwoch 19. Mai Langnau Schangnau

LK: 1:25'000 Blatt 1168 Langnau + 1188 Eggwil

Mit PW nach Langnau, Bahnhof SBB. Sehr lohnende Wanderung über den Höhenzug zwischen der Ilfis und dem Tal der Emme. Langnau – Hohwacht – Blapbach – Rämisgummen – Wachthubel – Schangnau. Retour nach Langnau via Wiggen mit Postauto und Bahn.

Aufstieg ca. 700 m, Abstieg ca. 500 m.

Teilnehmerzahl: unbeschränkt
Ausrüstung: für Wanderung
Zeit: ca. 6 Stunden
Verpflegung: aus dem Rucksack
Transportmittel: PW, Postauto und Bahn
Kosten: für PW + Halbtax ca. Fr. 20.-
Anmeldung: bis Montag 17. Mai
Besammlung: Schwimmbad/Bocciahalle um 06.30 Uhr
Tourenleiter: Werner Basler,
Tel. 032 377 16 29

20. Mai Auffahrtszusammenkunft in Aarburg (Sektion Zofingen)

Wanderung durch den Säliwald zur Festung Aarburg. Die Wanderung führt nach der Besichtigung der Renaturierungsanlage des Kraftwerkes Ruppoldingen nach Rothrist. Nach dem Mittagessen Fortsetzung der Wanderung am rechten Aareufer zum Bahnhof Aarburg. Individuelle Rückreise.

Führungen um 10 Uhr durch die Festung Aarburg mit max. 100 Teilnehmern (Berücksichtigung nach Anmeldungseingang) oder um 10 Uhr durch das Städtchen Aarburg und Besichtigung des Museums

Anreise: nach Fahrplan bis Olten SBB. Abmarsch in Olten um 8 Uhr von der Ostseite des Bahnhofs (Gleis 12)
Apéro: um 11.15 Uhr im Gasthof Bären Aarburg. Abmarsch nach Rothrist 12 Uhr.
Mittagessen: im Gasthaus Rössli in Rothrist um 13 Uhr
Kosten: Fr. 48.- inkl. Führung, Apéro, Mittagessen und Erinnerungsglas (Geld wird beim Mittagessen sektionsweise eingezogen)
Anmeldung: bis spätestens 1. Mai an Heidi Gäggeler, Tel. 056 442 21 67 oder Fritz Suter, Tel. 032 652 35 13

23. Mai Klettern in den Voralpen

Pflichttour für die Dolomitenkletterwoche!

Mit dem Auto Richtung Sion und weiter bis zum Sanetschpass. Von dort sind bereits die Kletterrouten sichtbar. Eventuell Anreise bis Gsteig (Simmental) und mit der Seilbahn auf den Sanetschpass.

Ausrüstung: Kletterzeug mit Helm.
Besammlung: 7.00 Uhr Grenchen Nordbahnhof.
Kosten: ca. 40.- Fr.
Anmeldung und Besprechung: Freitag 21. Mai 20.15 Uhr im Rest. Parktheater.
Tourenleiter: Boris Edinger
Tel. 032 652 70 47

29. - 31. Mai
Tournelon Blanc 3702 m ü. M. /
Petit Combin 3663 m ü. M.

LK: 1:50000 Blatt 283S, Arolla

Seit Herbst 1996 steht wieder eine Cabane auf der Moräne bei Panossière, nachdem die steinerne SAC-Hütte der Sektion Genf einige Jahre zuvor von einer heftigen Staublawine weggefegt worden ist. Diese neue Hütte ist Eigentum der Gemeinden des Val de Bagnes (nicht mehr SAC) und heisst jetzt „Cabane François-Xavier Bagnoud“. Geblieben aber sind der alte Hüttenwart Maxime Dumoulin mit seiner Frau, die uns bestens bewirten werden. Damit ist eines der schönsten Tourengebiete im ganzen Alpenraum auch für unsereiner wieder zugänglich.

Welche Tour wir am zweiten bzw. dritten Tag unternehmen werden, das hängt von den Verhältnissen (Wetter und Schnee) ab und wird an Ort und Stelle entschieden.

Der Petit Combin ist eine sehr schöne, nicht allzu anstrengende Hochgebirgsskitour inmitten einer grossartigen Gletscherwelt. Ganz anders geartet dagegen ist der Gipfel und die Route auf den Tournelon Blanc. Die beiden Touren ergänzen sich jedoch bestens – die erste mit den mässigen Gletscherstufen und der langen Abfahrt – die andere, welche anhaltende Anstrengung und Vorsicht auf dem sehr steilen und zum Teil zerklüfteten Gletscher der Mulets de Tsessette erfordert.

SAMSTAG: Mit PW zum Parkplatz an der Strasse nach Fionnay ca. 1400 m. Aufstieg über Corbassière, Plan Goli zur Cabane François-Xavier Bagnoud, 2645 m. in ca. 5 Stunden.

SONNTAG: Möglichst früh am Morgen über den bis zu 35° steilen Gletscher zum Col du Tournelon Blanc, 3528 m. hinauf, dann über die Firnkuppe an den Fuss des felsigen Gipfelgrates auf 3702 m. in ca. 5 Stunden.

MONTAG: In etwa 4 Stunden in einem weiten Bogen, zuerst nach Süden, dann nach Westen und schliesslich nach Norden auf den Petit Combin, 3663 m. Lange Abfahrt, falls der Schnee noch bis ins Tal

hinunter reicht sind das mehr als 2200 Höhenmeter.

TEILNEHMERZAHL: beschränkt auf 9 (3 Seilschaften)

AUSRÜSTUNG: Skitourenausrüstung mit Harscheisen, Pickel, Steigeisen, Anseilerei und Stirnlampe

UNTERKUNFT: Cabane François-Xavier Bagnoud (Panossière) Telefon: 027'771'33'22

VERPFLEGUNG: Halbpension von der Hütte, Zwischenverpflegung mitnehmen

BESAMMLUNG: Samstag 29. Mai um 06.00 Uhr beim Schwimmbad/Bocciahalle

KOSTEN: Für Reise, Unterkunft und Verpflegung (Halbpension) ca. Fr. 160.-

ANMELDUNG: bis spätestens Montag 17. Mai an Georg Zweifel

BESPRECHUNG: Freitag 21. Mai um 20.15 Uhr im Restaurant Parktheater

TOURENLEITER: Georg Zweifel, Grenchen
Telefon P: 032'652'16'48

21.-28. August
Kletterwoche Dolomiten

Wir verbringen eine Woche im Hochpustertal (Unterkunft in einem Gasthof). Von dort können wir drei Klettergebiete auswählen (Dreizinnen, Tofane und Sella). Die Kletterei ist bis maximal zum 5. Grad schwer und in der Regel grossgriffig aber steil. Die Absicherung der Routen besteht aus „geschlagenen Haken“ die aber oft nachzementiert worden sind.

Ein örtlicher Bergführer leitet die Kletterwoche (pro Bergführer 6 Personen). Das heisst ein Bergführer übernimmt 2 Kletterer und „überwacht“ die nachfolgenden 2 selbstständigen Seilschaften. Dies ist der Grund warum ich eine Pflichttour für die Kletterwoche durchführe.

Kosten: ca. 920.- Fr.

Anmeldegebühr: 100.-Fr.

Anmeldung und Besprechung: An der Pflichttour vom 23. Mai (Klettern in den Voralpen).

Tourenleiter: Boris Edinger
Tel. 032 652 70 47



JO-Ecke

29.-31. Mai Klettern Grubenberg

Wir wollen bei hoffentlich super Wetter über das verlängerte Pfingstwochenende in den Voralpen klettern. Die klassische Überschreitung der Gastlosen könnte ein Ziel sein oder aber auch die neuen Routen

an der Pfadflue mit Platten- und Wasserrillenklettere.

Kosten: 60.- Fr. für JO-ler.

Anmeldung und Details: Werden verschickt.

Tourenleiter: Urs Rihs, Grenchen,
Tel. 032 652 4326

Tourenwesen Senioren

Mittwoch 05.Mai Sternwanderung zum Clubhaus Fondueplausch

Abmarsch: Holzerhütte ca.9.00-9.30 Uhr.
Eventuell Benützung des Allmendbus Nr.8
(Post ab 9.15, Holzerhütte an 9.33) oder
BGU Bergbus (Bahnhof Süd ab 10.55, Post
ab 11.00 Unterberg an 11.40)
Findet bei jeder Witterung statt.

Verpflegung: Fondue nach altem Rezept.

Kosten: Fr. 15.00

Rückfahrt: mit Bus Unterberg ab 14.40
oder 16.40

Anmeldung: bis Montag 3. Mai bei E.
Rüesch, Tel.032 652 59 65.

Organisiert: von R. Berger; E. Rüesch und
Kollegen

Wanderung: Sorvilier 681m - Fin sous
Monton 804m - Sorvilierberg 1249m
-Oberbüenberg - Güggimänzwägli -
Wäsmeli - Stierenberg

Marschzeit: ca. 4 - 4 1/2 Std.

Verpflegung: Mittagessen im Berghof Fam.
Anderegg

Rückkehr: ab Stierenberg mit Bus 16.45
Uhr

Kosten: mit 1/2-Tax-Abo Kollektiv Fr.7.50

Anmeldung: bis Montag 17. Mai mittags

Wanderleiter: Hans Schwarz
Tel. 032 652 18 22

Mittwoch 2.Juni Bremgarten - Ottenbach - Merenschwand: Zu den Irisfeldern im Reusstal Mit Angehörigen

Abfahrt: Grenchen Süd 7.40 Uhr

Wanderung a: vormittags ca. 3Std bis
Ottenbach. Nachmittags ca. 1Std nach
Merenschwand via Irisfelder (keine
Steigung).

Wanderung b: Zwei Möglichkeiten:

Mittwoch 19. Mai Sorvilier - Monton - Sorvilierberg

Abfahrt: Grenchen Nord ab 07.40, Moutier
an 07.50. In Moutier Kaffeehalt. Moutier -
Sorvilier ab 8.30

1) Mit Bus von Bremgarten bis Unterlunkhofen. Dann 10-15 Min. bis zum Dominloch-Steg (Rottenschwil). Anschliessend gemeinsame Wanderung bis Ottenbach zum Rest. Reussbrücke. Zeitersparnis: 1 Std.

2) Mit Bus bis Ottenbach 10 min zum Restaurant Reussbrücke.

Mittagessen: Rest. Reussbrücke Ottenbach Fr.16.50

Kosten: 1/2 Abo Fr. 22.-

Rückkehr: Grenchen Süd 18.18 Uhr

Anmeldung: bis Montag 31.Mai mittags

Wanderleiter: G. Vogt Tel. 032 652 17 64

Ø Doppelzimmer mit ½-Tax-Abo: Fr. 700.- / ohne Abo Fr.734.-

Ø Einzelzimmer mit ½-Tax-Abo: Fr. 770 .- / ohne Abo Fr. 804.-

Diese Preise gelten für Zimmer mit Dusche/WC, Radio, TV und Telefon. Inbegriffen sind auch Halbpension mit Frühstücksbuffet und 4-Gang-Abendmenu, Bedienungstaxen, MwSt. sowie Bahnbillet und Gepäcktransport Grenchen - Engelberg.

Wanderleiter: Fleury Hans

Letzter Anmeldetermin: 31. Mai unter der Telefonnummer 032 652 39 72

4 - 11. September
Wanderwoche in Engelberg
Hotel Cathrin***

Chalet

Hüttenwarte 2004

1./2.5. M. Moser, Grenchen
 HU. Brugger, Grenchen
 8./9.5. P. Mosimann
 H. Altermatt
 15./15.5. Seniorinnen
22./23.5. Freiwillige gesucht
29./30.5. Freiwillige gesucht
 5./6.6. J. Cukr, Niederbipp
 A. Geiser, Langendorf
 M. Affolter
 M. Nicolini, Aeschi
12./13.6. Freiwillige gesucht
 19./20.6. A.+F. Rohrbach, Pieterlen
 26./27.6. B. Dürig, Grenchen
 HJ. Michel, Grenchen
 R. Kaufmann, Grenchen
 3./4.7. P. Hofer, Grenchen
 A. Gull, Moosseedorf
 10./11.7. R. Noth, Bettlach
 17./18.7. G. Hetzel, Grenchen
 H. Caprara, Grenchen
 N. Imhof, Grenchen
 23.-25.7. U. Fankhauser Grenchen
 L. Aubry Grenchen
 31.7.-4.8. R. Steiger Kesswil
 S. Ris Grenchen
7./8.8. Freiwillige gesucht
 14./15.8. M. Büchler, Grenchen

Imoberdorf
 Vogt, Rauff
21./22.8. Freiwillige gesucht
 28./29.8. B. Dürig, Grenchen
 HJ. Michel, Grenchen
 R. Kaufmann, Grenchen
 Bergchilbi
 4./5.9. R. Meyer, Grenchen
 11./12.9. St. Weyermann, Lengnau
 18./19.9. J. Cukr, Niederbipp
 A. Geiser, Langendorf
 M. Affolter
 M. Nicolini, Aeschi
 25./26.9. K.+G. Meier, Grenchen
 P. Meier, Grenchen
 S. Herzog, Bettlach
 U. Grütter, Grenchen
 2./3.10. V. Baur, Grenchen
 U. Rihs, Grenchen
9./10.10. Freiwillige gesucht
 16./17.10. A.+F. Rohrbach, Pieterlen
 23./24.10. H.+Ch. Leimer, Bettlach
 M.+H. Hofstetter, Bürglen
 30./31.10. M. Spahr, Lengnau
 HP. Walker, Bettlach
 6./7.11. B. Dürig, Grenchen
 HJ. Michel, Grenchen
 R. Kaufmann, Grenchen

13./14.11. F. Pellissier, Grenchen
O. Joss, Grenchen
R. Stauffer, Grenchen
G. Reist, Schnottwil
20./21.11. M. Renfer, Lengnau
P. Miguel, Lengnau
27./28.11. J. Cukr, Niederbipp
A. Geiser, Langendorf
M. Affolter
M. Nicolini, Aeschi

4./5.12. M.+H. Steiger, Grenchen
11./12.12. St. Weyermann, Lengnau
JO-Grenchen
18./19.12. Freiwillige gesucht

Anmeldungen für Hüttenwart an:
Heidi Baumgartner
Tel: 032 652 54 62

Tourenberichte

8. – 14. Februar Pistenski fahren im Schnalstal

Das Schnalstal steigt von Süden her – kurz oberhalb Meran – zur Alpenkette hinauf, die wir als Oetztaler Alpen kennen. Weisskugel, Bella Vista, Similaun – dort wo man den Oetzi gefunden hat – sind uns ja von früheren Skitouren und der Alpentraversion bestens bekannt. Nur, die Alpensüdseite ist hier ziemlich steiler als die nördliche Abdachung der Oetztaleralpen, ist aber sehr gut erschlossen mit der modernen Gletscherluftseilbahn von Kurzras hinauf zur Grawand und vielen Sesselliften bis zur Teufelsegg. Und hier, in Vernagt am See, da steht das Viersternhotel der Familie Platzgummer mit einem einmalig günstigen Preis-Leistungs-Verhältnis, unserem Heim für die nächsten sechs Tage.

Pistenfahren, was kann man da schon viel berichten???

Montag: wir verschieben die Busfahrt nach Kurzras um eine Stunde. Nebel hängt an den Bergen und es weht ein kräftiger Wind bis gegen 100 km/h, der den trockenen Pulverschnee in ganzen Wolken gegen uns wirft. Wie das pickt im Gesicht.

Dienstag: Sonne und blauer Himmel, weite klare Bergsicht, immer noch ziemlich starker Wind, 18 – 25m/s. Die jeweilige Windgeschwindigkeit ist dauernd angeschrieben bei der Talstation, umrechnen muss man jedoch selber. Das ergibt also 65 – 90 km/h.

Mittwoch: Einige Morgennebel, dann immer schöner. 15 bis 20 cm neuer Pulverschnee

von letzter Nacht, aber Wind bis 126 km/h, so etwa wie auf der Autobahn.

Zum Abendessen steigen wir hinauf zum Bauernhof der Familie Gorfer. Das Wappen an der Stubenwand besagt, dass dieser Berghof seit 1317 im Familienbesitz ist. Serviert werden je nach Wunsch Hammelbraten oder Schweinsrippel, jedenfalls ein kräftiges Nacht Mahl. Aber trotz den vollen Tellern hat eigentlich niemand Verdauungsprobleme, vielleicht war das eben echter BIO.

Die ganze Familie Gorfer, Vater, Mutter, Söhne und die Tochter musizieren zusammen, eine richtige Hausmusik. Gespielt werden Gitarre, Handorgel, Bassgeige, Hackbrett, Harfe und Okarina.

Donnerstag: Ein strahlend blauer Morgen, Nordföhn, der im Laufe des Tages immer mehr Wolken über den Alpenkamm bläst, was die Sicht etwas beeinträchtigt. Trotzdem geniessen wir Piste um Piste, immer in rassicem Tempo. Fredy und Marianne unternehmen eine Skitour auf den Stotz, 2887 m.

Freitag: Schon wieder schön, alle Wolken von gestern Abend sind weggeputzt. Die verschiedenen Pisten von der Teufelsegg hinunter zum Roten Kofel sind einfach herrlich und auch die Talabfahrt ist nicht mehr eisig, sondern gut griffig.

Samstag: Rückreise in die Schweiz mit einem Sack voll schöner Erinnerungen. Erinnerungen an viel und kräftigen Wind, an rasante Abfahrten auf prächtigen Pisten und an gemütliche Abendstunden in einem gepflegten Hotel, mit allem was so zu vier Sternen gehört.

Der Tourenleiter Georg Zweifel

Mittwoch 10. März Jurawanderung

Weil auf dem Passwang noch zuviel Schnee liegt, entschliesse ich mich kurzfristig für eine Wanderung auf den Roggen.

Um 8 Uhr geht's für 11 Mittwöcheler mit PW Richtung Balsthal. Nach Kaffee und Gipfeli im gemütlichen Burgcafé steigen wir rasch auf zur Burg Alt Falkenstein. Ein etwas steiler und abwechslungsreicher Bergweg führt uns über einen Grat (mit herrlicher Sicht in die Klus und auf die Burgruine Neu Falkenstein) auf den Chluser Roggen. Durch einen jetzt sehr winterlichen Wald gelangen wir zu unserem Wanderziel, der Roggenflue. Hier geniessen wir beim Apéro die prächtige Aussicht ins Mittelland und das verzweigte Balsthalertal. Die Sicht auf die Alpen ist uns leider verwehrt. So versuchen wir ersatzweise die umliegenden Hügel zu lokalisieren. Allzu lange können wir nicht verweilen, liegt doch noch eine Stunde Schneestapfen über den Roggenschnarz vor uns. Ein sehr steiler Abstieg, auf schmalen schneebedeckten Stufen, erweist sich etwas schwierig. Wird aber unfallfrei gemeistert und wir erreichen alle heil und unversehrt das Restaurant Tiefmatt, wo wir uns mit einem feinen Essen verwöhnen lassen.

Zurück geht's über Hochmatt nach Holderbank und dann auf der alten Römerstrasse nach Balsthal.

Bevor wir das Dorf erreichen, werden noch die letzten Flaschen aus dem Rucksack geholt. Zum Ausklang gönnen wir uns noch ein Glas Rebensaft und machen uns dann zufrieden auf den Heimweg.

Die Tourenleiterin Erna Stählin

9. März Le Chantonnet, 2576m 10. März La Dotse, 2492m

Um es gleich vorwegzunehmen, einige Kameraden die mit dabei waren, fanden meine Beschreibung „Leichte Skitouren im Val Ferret“ so ziemlich daneben. Der Aufstieg über den ausgeprägten und oft

auch steilen Nordgrat auf die La Dotse sei doch reichlich anstrengend und schweisstreibend, von „leicht“ keine Spur.

Doch schön der Reihe nach. Das Val Ferret ist ein nach Norden hin offenes Hochtal und gilt darum als besonders schneesicher. Davon konnte ich mich einmal mehr bei meiner Rekognoszierung überzeugen. So hohe Schneemauern beidseits der Strasse habe ich in diesem Winter sonst nirgends angetroffen.

Ganz so viel Schnee hatte es dann allerdings nicht mehr, als ich zwei Wochen später mit 8 Kameraden schon kurz nach 7.30 Uhr in La Fouly ankam. Herr Lonfat, der Hotelier vom „l'Edelweiss“ bereitete uns höchst persönlich den Morgenkaffee und kam mit frisch gebackenen Gipfeli daher.

An den Bergflanken trieb der Wind einige Nebelfetzen hin und her. Noch war auch unser Tagesziel, der markante Zahn des Le Chantonnet, dahinter versteckt. Gleichwohl machten wir auf, dem Talbach voller mächtiger Felsbrocken mit ihren dicken Schneekappen entlang. Seit Tagen war da wohl niemand mehr aufgestiegen. Nur undeutlich waren hie und da einige alte Spuren im windgepressten Schnee sichtbar.

Aber weiter oben löste mich dann Christoph als Spurer ab, dem tut das richtig gut. Und das Wetter, die Sicht auf die umliegenden Berge wurde zusehends besser. Trotzdem blieben wir nur kurz auf dem Gipfel, etwas essen wollten wir dann lieber weiter unten, bei weniger Wind und mehr Sonne. Die Abfahrt über die Hänge der Planfins de la Léchère, dann durch die Taves du Dolent und zuletzt in der riesigen Mulde der Combe des Fonds wurde immer attraktiver. Alle waren jedenfalls richtig zufrieden mit dabei gewesen zu sein. So fehlte es nicht an Gesprächsstoff am Abend beim Viergangmenü, gekocht vom Patron persönlich.

Der Mittwochmorgen; wolkenlos blauer Himmel über all den Felsgraten, Zacken und Wänden. Besonders imposant der mächtige Stock der Tour Noir. Obschon ich das Frühstück vorverschoben hatte, klappte alles bestens. Jedenfalls waren wir schon marschbereit, als die Gruppe der SAC-CC-Tourenwoche sich zu Tische begab.

Und dann kam eben dieser Aufstieg an den Nordgrat, gespurt vom ältesten Teilnehmer unserer Gruppe. Am Grat selbst hat dann wieder Christoph eine ideale Spur angelegt, und dafür sage ich ihm vielen Dank.

Auf der kleinen Kuppe mit dem Gipfelkreuz; rundherum ein Meer weisser Berge, markant der Gran Paradiso im Süden und im Osten dominiert der Grand Combin. Doch dann geht es wieder hinunter, viel schöner als wir uns das beim Aufstieg gedacht haben. Aus den steilen Flanken der

Ostseite des Grates mit tiefem, gutem Schnee queren wir zur Crette Letemair, wo wir auf die Westseite wechseln, dann durch den lichten Lärchenwald bis unter die Alp Pramplo.

Solche Skitouren für die Junggebliebenen der Mittwochgruppe ??

Jedenfalls wird allgemein gewünscht auch in den nächsten Jahren Ähnliches ins Tourenprogramm aufzunehmen.

Der Tourenleiter Georg Zweifel

Protokoll der 60. Generalversammlung

60. Generalversammlung vom 23. Januar 2004

Ort:	Zwinglihaus
Zeit:	19.00 h - 21.15 h
Vorsitz:	Peter Lüchinger
Anwesend:	169 Mitglieder
Protokoll:	Nelly Imhof
Verteiler:	Wird in den Clubnachrichten veröffentlicht
Traktanden:	0 Begrüssung, ordentliche Feststellungen, Genehmigung der Traktandenliste, Wahl der Stimmzähler
	1. Protokoll der 59. Generalversammlung
	2. Mitteilungen
	3. Mutationen
	4. Jahresberichte 2003
	5. Jahresrechnung 2003
	6. Revisorenbericht
	7. Budget 2004
	8. Wahlen
	9. Ehrungen
	10. Varia

Ø 1 0 Dieses Jahr ist eigentlich kein Wahljahr. Es sind aber trotzdem 4 Vakanten im Vorstand entstanden. Darum figuriert auch das Traktandum Wahlen.

Ø 1 0 Der Präsident begrüsst die 169 versammelten Mitglieder, speziell die Ehrenmitglieder und die Personen, welche neu in den SAC aufgenommen werden.

Ø 1 0 Diverse Entschuldigungen sind eingegangen.

Ø 1 0 Die Presse ist durch Frau Sedlacek vom Grenchner Tagblatt vertreten.

Ø 1 0 Als Stimmzähler werden gewählt: Edith Bönzli und Peter Reize.

Ø 1 0 Die Präsenzliste zirkuliert, ebenfalls die Hüttenwartliste.

Ø 1 0 Die Traktandenliste, welche alle Mitglieder mit der Einladung erhalten haben, wird durch Peter

Lüchinger erläutert und von den Teilnehmern genehmigt.

1. Protokoll der 59. GV vom 24.01.2003

Das Protokoll, welches in den Mai-Clubnachrichten veröffentlicht wurde, wird von der Versammlung einstimmig genehmigt und vom Präsidenten verdankt.

2. Mitteilungen

- Der Präsident liest Kartengrüsse von Ch. Leimer aus den Weihnachtsskitouren (Saoseo-Hütte).
- Peter Lüchinger hat ein Reklameblatt des Alpinen Museums zur Ausstellung „Achtung Klimawandel“ erhalten.
- Die Hüttenwarts-Vereinigung hat einen neuen Präsidenten, Fritz Loretan, gewählt.
- Der SAC wird zusammen mit Emmi AG Photos von SAC-Hütten auf Kafferahm-Deckeli herausgeben.
- Infos der Präsidenten-Konferenz vom 08.11.2003.
- Adi Häusermann ist interessiert an der Wiederaufnahme des Langlaufes auf den Grenchner Bergen, eine Unterschriftenliste zirkuliert.
- Am 25./26.01.2004 wird das Chalet von Margreth und Heinz Steiger bewartet.
- Eine Liste zum Eintrag der HelferInnen in der Wildstrubelhütte zirkuliert.

3. Mutationen

Im vergangenen Jahr hatten wir 27 Austritte zu verzeichnen, wovon 13 Todesfälle. Gestorben sind: Erwin Moll, Alena Sekanina, Werner Wälchli, Raoul Girard, Willy Steiner, Natalie Regez, Rolf Schaller, Marcel Weya, Martha Rihs, Oskar Schwab, Willy Flury, Priska Bühler, Walter Triebold.

Walter Triebold wird durch Fritz Suter gewürdigt.

Zu Ehren der verstorbenen Kameraden erheben sich die Mitglieder zu einer Gedenkminute.

Mitgliederbestand per 31.12.02:	402 Mitglieder
Austritte und Todesfälle	27 Mitglieder
Aufnahmen	13 Mitglieder
Aufnahmen JO	0 Mitglieder
Mitgliederbestand per 31.12.03	388 Mitglieder

Folgende Personen können heute neu aufgenommen werden: Max Affolter, Carlo Albisetti, Laetitia Borel, Marius Fasel, Regina Gilomen, Toni Grolimund, Fabienne Hayoz, Michèle Hayoz, Philippe Hayoz, Beat Imoberdorf, Ursula Kaufmann, Katja Kaus, Peter Nydegger, Andreas Reiff, Basil Schmid, Jacqueline Schmid, Martin Schmid, Mark Ris, Pascale Ris, Michael Vogt

Der aktuelle Mitgliederbestand beträgt 408 Personen.

4. Jahresberichte

Präsident: Peter Lüchinger

Wie schnell doch die Zeit vergeht. Bereits habe ich ein halbes Jahrzehnt als Präsident der SAC Sektion Grenchen wirken dürfen. Vieles hat sich in dieser Zeit ereignet. Anderes aber hat sich nicht so bewegt, wie man es vielleicht gerne gehabt hätte. In meinem Jahresbericht möchte ich Rückschau halten auf das vergangene Vereinsjahr 2003 und ein paar wenige Gedanken zum neuen Clubjahr äussern.

Im Jahre 2003 hat sich der Vorstand wiederum an fünf Sitzungen mit den ordentlichen Geschäften der Sektion beschäftigt. Nach den arbeitsintensiven Vorjahren hat sich die Arbeit des Vorstandes wieder auf ein normales Mass beschränkt, obwohl die verschiedenen angekündigten Rücktritte aus dem Vorstand auch nicht gerade für Langeweile sorgten. Der Präsident und teilweise auch der Vizepräsident haben die Regional-, Präsidenten- und Abgeordnetenversammlungen des SAC besucht.

Das Bergjahr 2003, oft schon ist es gesagt worden, war geprägt von dem ausserordentlich heissen und schönen Wetter. Bereits der Winter sorgte mit guten Schneeverhältnissen, mindestens ab der zweiten Januarhälfte, und auch mit langen Schönwetterperioden für ideale Tourenbedingungen. Aber dann erst der Sommer. Die langen Hochdrucksituationen sorgten für sehr hohe Temperaturen und fast dauernd für schönes Wetter. Auch war meist das Gewitterisiko sehr klein. Wie fast alles, hatte diese Situation auch ihre negativen Seiten. Die Verhältnisse in den Bergen waren schon sehr früh im Sommer teilweise recht prekär. Die meisten Touren konnten infolge der guten Verhältnisse durchgeführt werden. Dank der umsichtigen Tätigkeit, und man muss es sagen, auch Glück gehört immer etwas dazu, konnten wir unsere Touren im Jahr 2003 ohne namhafte Unfälle über die Runden bringen. Die Beteiligung an den in

unserem Tourenprogramm aufgeführten Touren ist fast immer gut. Die Mittwochs- und Seniorentouren glänzen immer mit ausserordentlich hohen Beteiligungen. Ebenfalls war den KIBE-Aktivitäten auch im letzten Jahr wieder Erfolg in Sachen Interesse beschieden. Für die aufopfernde Tätigkeit der Tourenleiterinnen, der Tourenleiter und den verantwortlichen Tourenchefs spreche ich meinen grossen Dank und Anerkennung aus.

Die finanzielle Situation unseres Clubs präsentiert sich gut. Trotz dem nicht weit zurückliegenden und recht teuren Umbau des Chalets können wir mit der Rechnung und der Bilanz des Jahres 2003 zufrieden sein. Die Darlehen für den Chaletumbau konnten bereits auf ca. CHF 57'000.00 reduziert werden.

Nicht zufrieden dürfen aber wir mit der Entwicklung unserer Mitgliederzahl sein. Einerseits sind im letzten Jahr sehr viel mehr Clubkameradinnen und Clubkameraden verstorben als im Vorjahr. Andererseits sind aber auch mehr Mitglieder aus dem Club ausgetreten als in den Jahren zuvor. Auch die Neueintritte waren im letzten Jahr unterdurchschnittlich. Vor allem wurde die Anzahl der Neueintritte durch das Fehlen neuer Jugendmitglieder nach unten gedrückt. All dies führte zu einem negativen Saldo in der Mitgliederstatistik.

Ich komme zu einigen Gedanken über die Schwerpunkte in der Arbeit des Vorstandes und der Anstrengungen des Clubs in der nächsten Zeit. Die Werbung für die Aufnahme von neuen Mitgliedern muss in Gang gebracht werden. Dabei sind vor allem Clubauftritte in der Region und auch der Auftritt im Internet zu verbessern. Vielen Sektionen hat der Bereich Familienbergsteigen eine grosse Anzahl neue Mitglieder gebracht. Die Aktivitäten im FABE-Bereich waren in diesen Sektionen meist sehr gut besucht. Ich lese z. B. im Jahresbericht einer Sektion, in der das FABE neu eingeführt wurde: „Die Tour zur Rotondohütte war mit 35 Teilnehmern ein voller Erfolg. Beeindruckend war, wie auch 3-4-Jährige den Hüttenweg hinaufsausen.“ Wäre das FABE nicht auch etwas für uns? Man bräuchte nur jemanden aus der Sektion, der sich darum kümmern würde. Die JO wird vermutlich mit dem Neuanfang unter der neuen Leitung auch wieder zur Verbesserung der Neueintritte von jungen Mitgliedern beitragen. Die JO sollte wieder zu einem tragenden Pfeiler des SAC Grenchen werden. Erste Anzeichen einer Besserung sind vorhanden. Im Tourenprogramm 2004 ist wieder ein, wenn auch gewollt noch kleines, eigenes JO-Tourenprogramm enthalten. In der Februarnummer unserer Clubnachrichten ist auch wieder einmal eine JO-Tour ausgeschrieben. Das stimmt uns doch zuversichtlich. Aber der Weg zu einer JO, wie man sie sich vorstellt, könnte lang und steinig sein. Mein Wunsch ist es, dass alle dem heute Abend neu zu wählenden JO-Chef alle erdenkliche Hilfe zukommen lassen. Als weiterer Schwerpunkt gilt die Suche nach neuen Vorstandsmitgliedern. In einem Jahr läuft die zweijährige Amtszeit des Vorstandes ab. Es zeichnen sich weitere Rücktritte von langjährigen Vorstandsmitgliedern ab. Da seid ihr, liebe Clubmitglieder gefragt. Es muss gelingen, aus euren Reihen Freiwillige zu rekrutieren, die bereit sind, eine der Vorstandsfunktionen auszuüben.

Am Schluss meines Jahresberichtes danke ich meinen Kolleginnen und Kollegen im Vorstand für ihre geleistete Arbeit herzlich. Den Mitgliedern der Touren- und der Hüttenkommission, vor allem aber den Tourenleiterinnen und Tourenleitern und allen die sich sonst irgendwie für die Sektion Grenchen des SAC eingesetzt haben danke ich von ganzem Herzen. Aber es braucht ja auch die Mitglieder, die von dem Tourenangebot und von den anderen Aktivitäten unserer Sektion Gebrauch machen. Nur so bleibt das Clubleben aktiv und erfolgreich.

Der Vizepräsident Rolf Steiger verdankt den Jahresbericht und die grosse Jahresarbeit des Präsidenten. Der Jahresbericht wird von der Versammlung mit Applaus genehmigt.

Sommertouren: Urs Rihs

Der Winterschlaf der Kletterer wurde Mitte Januar durch den Eiskletterkurs im Kiental unterbrochen. 6 Kletterer versuchten sich an den gefrorenen Wasserfällen hochzuarbeiten.

Das Frühlingserwachen der Sommertouren fand mit dem obligaten Seiltechnikkurs und der Eröffnungstour satt. Das grosse Interesse aus allen Sparten brachte die Kletterhalle in Arch fast zum platzen.

Das traditionelle JO-Osterkletterlager in Süd-Frankreich fand am Fusse des Mont-Ventoux statt. Wir durften zwei herrliche Klettertage und fünf Tage mit gepflegter Zeltatmosphäre geniessen.

Ende Mai stand der Kletterkurs in Meiringen auf dem Programm. Am Samstag wurde die ganze Sicherungstechnik von A bis Z instruiert. Am Sonntag wurde auf spielerische Art an unserer persönlichen Klettertechnik herumgefeilt.

Der Präsident hat mit der Hochtourenwoche für leichte bis mittelschwere Touren voll ins Schwarze getroffen. 11 SAC-Ierinnen und SAC-Ier genossen die Woche vom 6.-12. Juli im Gebiet der Greina. Das bestens organisierte Wochenprogramm konnte dank dem Supersommer vollumfänglich durchgeführt werden.

Der traumhafte Sommer ermöglichte uns eine Vielzahl von Touren durchzuführen. Hier nur einige Highlights aus unserem Programm. Die Kletterei am Grossen Mythen, mit dem Gewitter im Anzug in der letzten Seillänge und dem steilen Grasabstieg. Oder die zwei Tage in den Engelhörnen mit ihren fantastischen Kletterspitzen und derer unwegsamen Abstiegen. Nicht zu Vergessen die Hochtouren: Wie die Überschreitung Balmhorn - Altels über den Wildelsigengrat, der das wild in seinem Namen zurecht trägt. Die Besteigung des Dom über den Festigrat (der Tourenbericht ist in den letzten Clubnachrichten abgedruckt.)

Erwähnenswert ist sicher auch die abenteuerliche Kletterwoche auf Korsika. Schon die Überfahrt mit der Fähre verlief stürmisch. Die Kocherei bei vorgerückter Stunde bleibt uns sicher allen in Erinnerung, wie auch die speziellen Tofanifelsen mit ihren unzähligen Löchern, an denen wir herumturnten.

Die Teilnehmerzahlen an den Mittwochabenden stiegen mit den Temperaturen und Tageslängen und nahmen mit ihnen auch wieder ab. Nur das Kletterniveau steigerte sich stetig, so dass sich der Tourenchef ganz schön anstrengen musste, oder wird er vielleicht auch älter.

Wenn ich hier nicht jede Tour erwähnen kann, so möchte ich zumindest jeder Tourenleiterin und jedem Tourenleiter herzlich danken für den Einsatz, ob die Tour nun durchgeführt werden konnte oder nicht. Allen Sektionsmitgliedern wünsche ich viele schöne Clubtouren im Jahr 2004.

Wintertouren: Christoph Leimer

Mit dem Kurs „Alpine Technik im Winter“ begannen wir die neuen Wintersaison. 16 Personen beteiligten sich an diesem Kurs, der in gewohnter Weise auf der Grimmialp stattfand. Erfreulicherweise war ein Drittel davon JOler.

Im Januar herrschte akuter Schneemangel.

Die Skitouren in den Voralpen wurden programmgemäss durchgeführt.

Nach grossen Schneefällen Anfangs Februar wurden folgende Touren durchgeführt:

Hasta – Backi – Roches war seit Langem wieder mal möglich, Sunnenhörnli / Chli Chärpf und das Gstellihorn bestiegen wir beim schönstem Winterwetter.

Im März folgten die Touren Türmlihore, Bec Rond / Pte de Dröne und Les Capucins / Mont Rogneux, bei welchen super Pulverschneeverhältnisse herrschten.

Die Skitourenwoche mit Bergführer Andy Müller im italienischen Schnalstal mit 11 Teilnehmern war ein voller Erfolg. Trotz eisiger Kälte und wenig Schnee bestiegen wir die geplanten Berge.

Anstelle des Trugbergs entschlossen wir uns für das Doldenhorn. Der steile Aufstieg und die nachfolgende Abfahrt bleiben uns eindrücklich in Erinnerung.

Die Touren Ende Mai mussten alle wegen schlechten Wetters abgesagt werden.

Als Abschluss der Frühlingsskitouren wurde über Fronleichnam die Tour auf das Gross Muttenhorn durchgeführt.

Wir entschlossen uns kurzfristig, die Weihnachtsskitouren ins Puschlav zu verlegen. Bei wenig Schnee erreichten zehn Teilnehmer die Saoseo - Hütte. Innert zwei Tagen fiel mehr als ein Meter Schnee, so dass die Lawinensituation sehr prekär wurde.

Von den 17 im Tourenprogramm aufgeführten Skitouren wurden deren 13 durchgeführt.

Das unbeständige Wetter hatte zur Folge, dass 4 Touren abgesagt und für 4 Touren eine Ersatzvariante gefunden werden musste.

Verglichen mit dem Vorjahr ist ein leichter Teilnehmerzuwachs zu verzeichnen.

Insgesamt nahmen 144 Mitglieder aktiv an Skitouren teil.

Unseren Tourenleitern war es zu verdanken, dass wir auch in dieser Tourensaison keinen Unfall hatten.

Für die gewissenhafte Durchführung der Touren möchte ich allen Tourenleitern recht herzlich danken.

Wander- und Bergtouren: Heidi Gäggeler

Zuerst einige Zahlen zum vergangenen Tourenjahr. Von insgesamt 38 Anlässen, die in mein Ressort fallen, wurden 34 durchgeführt, ein Rekord! Dazu gehören die Mittwochs- und Wochenendwandertouren, die Mittwochs- und Wochenendbergtouren, eine Werktagshochtour, Biken und Velotouren, Mittwochs- und Schitouren sowie Pistenfahren.

Beim Durchblättern der Tourenberichte fällt mir sofort auf: eine Wortkombination taucht praktisch immer auf. Wenn Nichteingeweihte jetzt vielleicht an „wunderbare Wanderungen“ oder „stahlblauen Himmel“ denken dann wissen es Insider besser, es ist der Ausdruck „Kaffee und Gipfeli“. Da das Organisieren von Kaffee und Gipfeli nun erfolgreich ins Pflichtenheft eines Tourenleiters/leiterin aufgenommen ist, musste eine Steigerungsform her. Bei Georgs Touren wird man nun vorher angefragt ob man lieber Weggli oder Gipfeli wünsche. Oder die Tourenberichte von Peter. Sie sind lang, ausführlich und gut. Das Problem liegt nicht in der Länge. Beim Eintippen muss ich spätestens nach einer Viertelstunde zum Kühlschrankschrank rennen, da mir bei seinen Menübeschreibungen regelmässig das Wasser im Munde zusammenläuft. Auf einer Velotour ins Gürbetal gewinnt die junge Kathrin neue Einsichten, sie schreibt: Velofahrä isch schöner aus tschaupä und badä isch no vüu schöner. Das Highlight der Mittwochsgruppe war wohl die Hochtour auf die Rosablanche. Etliche Flaschen Wein, zahlreiche Käseplatten, schönstes Wetter und eine tolle Kameradschaft liess am Nachmittag vor der Cabane de Prafleuri richtige Feststimmung aufkommen. Auch die Tour am folgenden Tag wurde bei besten Verhältnissen genossen. In den 4 Tagen „auf den Spuren der Walser“ wurde nicht nur auf alten Wegstücken der Walser gewandert. Tschegg wusste auch viel über die historischen Zusammenhänge der Wanderungen der Walser aus dem Goms nach Süden und Osten in neue Lebensräume zu erzählen. Gleich zwei Mitglieder haben ihre dichterische Ader entdeckt und den Tourenbericht in Versform geschrieben. Im Saastal schreibt Edi über den ausgesetzten Leiternweg etwa: Sicher bi ig bim Leiteräwäg zünftig is schwitzä cho, drfür het mä üs de aber ou sicher am Seil abä glo. In der Wander- und Biketourenwoche meint Rolf: Du hesch d Wahl zwüsche laufe und Pedal, me het darum zwöierlei Meinig, aber meischtens wärde mer üs einig. Die Zeit reicht leider nicht um all diese durchgeführten Touren gebührend zu würdigen. Mein herzlicher Dank gilt allen die Touren leiten und dann noch in origineller Form darüber berichten. Erfreulicherweise haben wir auch im vergangenen Jahr keine Unfälle zu beklagen. Erwähnenswert trotzdem ein kleiner Unfall mit dem Trottnet am Schluss der Erlebnistour Saastal. Aber diese neue „Sportart“ gehört ja nicht in die Kategorie Bergsport. Ich danke allen Tourenleitern und Tourenleiterinnen für ihren Einsatz, ihren Ideenreichtum bei der Einreichung der Tourenvorschläge und die verantwortungsvolle Durchführung der Touren. Ich wünsche mir dass Ihr auch im neuen Tourenjahr dabei sein könnt.

JO-Chef: Michel Renfer

Die JO wärmte sich mit den ersten Ski-Touren in den Voralpen zur Saison 2003 auf.

Mit unserem jährlichen Osterlager wurde die Saison 2003 so richtig eröffnet, Wir „17 Teilnehmer“ verbrachten 4 herrliche Tage im Gebiet von Combe Obscure (dunkle Bergschlucht) mit Übernachtung auf dem Camping vom Dorf Bédoin. Den obligaten Regentag lassen wir für einmal aus. All den freiwilligen Lagerbetreuern und Mithelfern möchte ich hierbei nochmals herzlichst danken für Ihren tollen Einsatz. Selbstverständlich freue ich mich bereits heute auf eine hohe Teilnehmerzahl für das kommende Osterlager.

So aufgewärmt vom Kletterlager begannen die ersten Klettereien in den Jurahöhen, bis über die Hoch- und Bergtouren in unseren attraktiven Schweizeralpen.

Auch die JO-ler haben den Spass und die herrliche Atmosphäre in Korsika erlebt.

Trotz schlechtem Wetter, Sturm und Schnee auf dem Grenchner Hausberg verirrten sich glücklicherweise doch noch ein paar SAC-Mitglieder um die JO-Weihnachtssuppe zu geniessen.

Danke, ich wünsche allen eine tolle 2004 Saison.

Kinderbergsteigen: Franziska Rohrbach

Dieses Jahr war die Teilnehmerzahl gross, 21 Kinder standen auf der Liste. Der traditionelle Anfang von Egerkingen war wieder ein Erlebnis für die Kinder. Darauf folgte der Klettergarten von St. Blaise, wo es sehr warm war. Am 30.08.2004 wäre eine Kletterei in Moutier auf dem Programm gewesen. Es regnete jedoch sehr stark und so haben zwei Leiter mit den Kindern einen Kurs im Kartenlesen abgehalten. Der vierte Anlass, die Bächlitalhütte, war natürlich auch interessant für die Kinder. Zuerst gings die vielen Tritte hinauf, darnach fanden sie eine Mondlandschaft vor anstelle des Sees. Der Klettergarten wurde eifrig benutzt.

Für das kommende Vereinsjahr wünsche ich mir nicht mehr Kinder, sondern mehr Leiter.

Senioren Obmann: Kurt Meier

Leider stand das Jahr 2003 nicht unter einem guten Stern. Angefangen hat es mit etlichen Spital- und Kuraufenthalten von verschiedenen Kameradinnen und Kameraden. Es gab auch zwei Todesfälle von Ehepartnerin und Ehepartner. Das ergab mehr Beerdigungen als Touren. So wie es beendet wurde, fing das neue Jahr wieder an, nämlich schlecht, denken wir an unseren Kameraden Erwin Binz. Daneben

haben wir aber auch Schönes erlebt. Neben 2 Touren, die wir nicht abhalten konnten, haben wir doch 22 Touren, eine Tourenwoche und die Auffahrtszusammenkunft unfallfrei durchführen können. An der Tourenwoche waren 14 Teilnehmer dabei, bei den anderen Touren oft zwischen 20 und 40 TeilnehmerInnen. Ich danke allen TourenleiterInnen, die sich zur Verfügung gestellt haben und wünsche allen ein gutes, unfallfreies Tourenjahr 2004.

Chalet: Margreth Steiger

Auch das Jahr 2003 zeigt sich als eines der Besten für unser Chalet! Nur gerade ein Wochenende blieb unbewartet. Ich möchte an dieser Stelle allen Hüttenwarten und Hüttenwartinnen und deren Angehörigen für die geleistete Arbeit danken.

Das Chalet wurde auch dieses Jahr wieder von verschiedenen Gruppen der Sektion Grenchen, als Ziel von Wanderungen oder für gemütliche Zusammenkünfte besucht. Auch bot es einigen Familien für ein paar Ferientage Unterschlupf.

Die Hüttenkommission hat im Jahr 2003 an drei Sitzungen die notwendigen Arbeiten geplant und zum Teil auch selber ausgeführt.

Die traditionelle Herbstwanderung führte uns von Buttes auf den Chasseron. Bei fast schönem Wetter erlebten wir einen ausserordentlich gemütlichen Tag, und die Wurst vom Feuer schmeckte vorzüglich!

Wie alle Jahre haben wir die drei Arbeitstage im Chalet durchgeführt: Holzen im Mai, wo wir ca. 15 Ster Holz zu Cheminee- und Küchenholz verarbeiteten. Anfangs Oktober die Chaletreinigung; mit einer eher kleinen Truppe versuchten wir das Chalet auf Hochglanz zu polieren. Und Ende Oktober erneut ein Holzertag. Es galt Baumstämme zu zerkleinern und zu einer Beige aufzuschichten, damit das Holz im Frühjahr wiederum verarbeitet werden kann. Etwas jedoch stimmt mich sehr nachdenklich: Wenn ich die Anmeldeformulare für die Arbeitstage, in den 5 Jahren meiner Amtszeit, durchgehe, so ist ganz schnell klar: Es sind immer die gleichen Helferinnen und Helfer am Werk und nicht unbedingt diejenigen, die das Chalet regelmässig für private Feste benützen. Schade! Denjenigen die mich und die Hüttenkommission immer tatkräftig unterstützt haben möchte ich aber trotzdem ganz herzlich danken.

Jetzt bleibt mir noch einen herzlichen Dank für die gute Zusammenarbeit auszusprechen:

Der Bürgergemeinde	Grenchen (insbesondere Patrik Mosimann)
Der Familie Bangerter	Untergrenchenberg
Der Familie Schöni	Obergrenchenberg

Nach nur gerade 5-jähriger Tätigkeit als Hüttenchefin darf ich das Amt aus bekannten Gründen weitergeben. Ich möchte meinen Dank für die gute Zusammenarbeit speziell den Mitgliedern der Hüttenkommission aussprechen. Mein Dank gilt aber auch allen Mitgliedern, die die Hüttenkommission bei allen Arbeiten unterstützten und stets tatkräftig zur Seite standen.

Unser Chalet ist mir schon ein wenig ans Herz gewachsen, und ich hoffe, wenn ich vom Wildstrubel hinüberblicke (und das kann man bei guter Fernsicht tatsächlich), das muntere Treiben und das gemütliche Zusammensein hinter den Fenstern zu erblicken.

In diesem Sinne hoffe ich, dass die neue Hüttenkommission auch im kommenden Jahr auf die tatkräftige Mithilfe aller Klubmitglieder zählen kann, damit unser Chalet weiterhin seiner Aufgabe als Begegnungsstätte gerecht werden kann

Material: Paul Vogt

Im letzten Jahr wurden zwei Seile gekauft. Das Klubmaterial wurde vorwiegend für das Kinderbergsteigen benützt. Änderungen gibt es keine in der Materialverwaltung.

Alle Jahresberichte werden mit Applaus genehmigt.

5. Jahresrechnung

Elsbeth Forster präsentiert die Jahresrechnung.

Im vergangenen Jahr konnte ein Gewinn von CHF 4'741.95 erwirtschaftet werden. Die Chalet-Rechnung hat mit einem Einnahmenüberschuss von CHF 7'931.75 abgeschlossen und die JO weist einen Ausgabenüberschuss von CHF 386.75 auf.

Vermögensaufstellung 2003:

JO: CHF 14'926.55, Chalet CHF 242'423.25, Sektion CHF 78'229.80.

6. Revisorenbericht

Die Buchhaltung wurde genau überprüft, Stefan Epple bestätigt, dass Bilanz und Erfolgsrechnung richtig sind und mit der Buchhaltung übereinstimmen und empfiehlt, dem Vorstand Decharge zu erteilen. Die Jahresrechnung und die Erteilung der Decharge werden von der Versammlung einstimmig angenommen.

Peter Lüchinger dankt Elsbeth Forster für ihre kompetente und grosse Arbeit, sowie auch den Revisoren.

7. Budget 2004

Das Jahr 2004 wird wie folgt budgetiert:

Einnahmen CHF 20'500.—
Ausgaben CHF 20'300.—

Das Budget wird von der Versammlung einstimmig genehmigt.

8. Wahlen

Zur Wahl stehen folgende Vorschläge:

Hüttenchefin: Heidi Baumgartner anstelle von Margreth Steiger
JO-Chef: Stefan Weyermann anstelle von Michel Renfer
Senioren-Obmann: Fritz Suter anstelle von Kurt Meier

Alle Neubesetzungen werden einstimmig für die Dauer eines Jahres gewählt.

Rolf Steiger als Vizepräsident hat ebenfalls seinen Rücktritt eingereicht. Leider kann der Vorstand trotz grosser Bemühungen keinen Wahlvorschlag bringen. Auch die Wortfreigabe wird nicht benützt.

9. Ehrungen

Verdankungen und Ehrungen erfolgen durch den Präsidenten für die Vorstandsmitglieder

Kurt Meier, Michel Renfer, Margreth und Rolf Steiger.

Darauf erfolgt die Ehrung langjähriger Mitglieder:

25 Jahre im SAC sind: Lotti Biorn-Reichert, Marcel Desgrandchamps, Urs Flück,
Christoph Leimer, Helen Leimer, Charly Meissgeier, Stefan
Ochsenbein, Hans Schafroth, Heinz Steiger, Jakob Stübi.
40 Jahre im SAC sind: Heinz Gäggeler, Werner Lehmann, Werner Röthlisberger,
René Ryf, Hans-Rudolf Schenk.
50 Jahre im SAC sind: Anton Blum, Ines Fleury, Beat Ryf, Fred Schmid.
60 Jahre im SAC sind: Fritz Heri, Hugo Kuster, Fritz Steiner.

10. Varia

- Für die Skitour vom nächsten Sonntag findet nach der GV eine Besprechung mit
- Christoph Leimer statt. Ebenfalls nimmt Christoph Leimer für die Skitourenwoche vom 28.03.-03.04.2004 provisorische Anmeldungen entgegen.
- Urs Rihs bringt einen Nachtrag über eine Eiskletter-Tour, welche für den 14.2.2004 in den Club-Nachrichten erwähnt ist, jedoch nicht ins offizielle Programm aufgenommen wurde. Der Nachtrag wird einstimmig angenommen.
- Hans Hofstetter organisiert für das Jahr 2005 eine weitere Tourenwoche, in der jedermann teilnehmen kann, diesmal im Val Ferret.
- Kurt Meier informiert, dass man auf der Seniorentour vom 04.02.2004 ab Mett mit dem Zug zurückkommen wird.
- Urs Rihs informiert, dass Occasion-Klettermaterial bei Boris Edinger bezogen werden kann.
- Peter von Burg wird die nächste Mittwochstour „Pistenfahren“ anstelle von Franz Pellissier organisieren.

Verdankungen:

Marie Kuster: Für das Sticken der Proviantsäckli erhält sie einen Blumenstrauss

Steiger Heinz: Für die tatkräftige Unterstützung der Hütten-Chefin wird ihm eine Flasche Wein übergeben.

Margreth Steiger: Für den gesamten Blumenschmuck des heutigen Abends

Hüttenkommission: Für das Bereitstellen von Speis und Trank nach der GV

Ref. Kirchgemeinde: Für die Benützung des Saales

Franz Pellissier: Für die Fotos, welche zu Beginn der Versammlung auf der Leinwand gezeigt wurden.

Grenchen, 7. Februar 2004

Der Präsident

Peter Lüchinger

Die Aktuarin

Nelly Imhof

P.P.

3294 Büren
an der Aare

Gönner- und Spenderliste SAC Grenchen

Hauptsponsoren:

Ciments Vigier SA, Péry-Reuchenette

Rest. Obergrenchenberg, Schöni U.

Rest. Stierenberg, Kuhn P.+V.

Rest. Untergrenchenberg

Schilt Franz, Leiter UBS, Grenchen

Schneider AG, Gartenbau-Architektur,
Grenchen

Summ J.P., Dr. med., Bettlach

Velo Süd, Peter Moll, Grenchen

Willi von Burg AG, Wein- u. Getränkehandel,
Grenchen

Zaugg Peter, Schlosserei, Grenchen

Firmen und Vereine:

BGU Busbetrieb, Grenchen

Chirico Mario, Notar, Grenchen

Coop, Region Bern

EMO Plastic AG, Safnern

Estima AG, Zeigerfabrik, Grenchen

ETA SA, Grenchen

Fotra Gastronomie AG, Grenchen

Grütter+Willi AG und Schreinerei Schwarz,
Grenchen

H. Häberli AG, Federnfabrikation, Grenchen

Hocke & Würsch GmbH, Malergeschäft,
Grenchen

Horisberger Optik, Grenchen

Huser & Meissgeier, Physiotherapie, Lengnau

Jäggi Peter, Dental-Labor, Grenchen

Metzgerei Guex, Centralstrasse, Grenchen

Miguel Pedro, Malergeschäft, Bettlach/Lengnau

Post Apotheke Marti, Grenchen

Raiffeisenbank Wandflue

Private:

Edi Allemann, Grenchen - Willi Brutschin,

Grenchen - Roger Chevalley, Zürich - Walter

Häberli, Grenchen – Marcel und Käthi Hänzi,

Grenchen - Theodor Kuhn-Abrecht, Grenchen

- Peter Lüchinger, Oberwil - Markus Meyer,

Grenchen - Max und Greti Reist, Schnottwil -

Fred Schmid, Grenchen - Peter Von Burg,

Bettlach - Othmar Wullimann, Langendorf -

Georg Zweifel, Grenchen

Rest. Anderegg Therese, Montoz

Spenden für die Herausgabe der Klubnachrichten auf PC 30-35-9, UBS AG, 2540 Grenchen, zugunsten SAC Konto 364187.41 X - 272 oder PC 45-2769-4 Schw. Alpenclub, Sektion Grenchen, 2540 Grenchen.

Impressum:

Redaktion: Stefan Hofer, Rebgasse 67, 2540 Grenchen, Telefon 032 653 22 71

Präsident: Peter Lühinger, Wilhof 164, 3298 Oberwil bei Büren, Telefon 032 351 25 43

Kassierin: Elsbeth Forster, Ofenacherweg 8, 2544 Bettlach, Telefon 032 645 16 43

Adressänderungen an Ursi Stämpfli, Bellevuestr. 32, 2540 Grenchen, Telefon 032 652 06 75

Druck und Versand: Aare Druck AG Büren, Telefon 032 352 04 30

Abonnement ist im Mitgliederbeitrag inbegriffen. Erscheint zehn Mal jährlich.